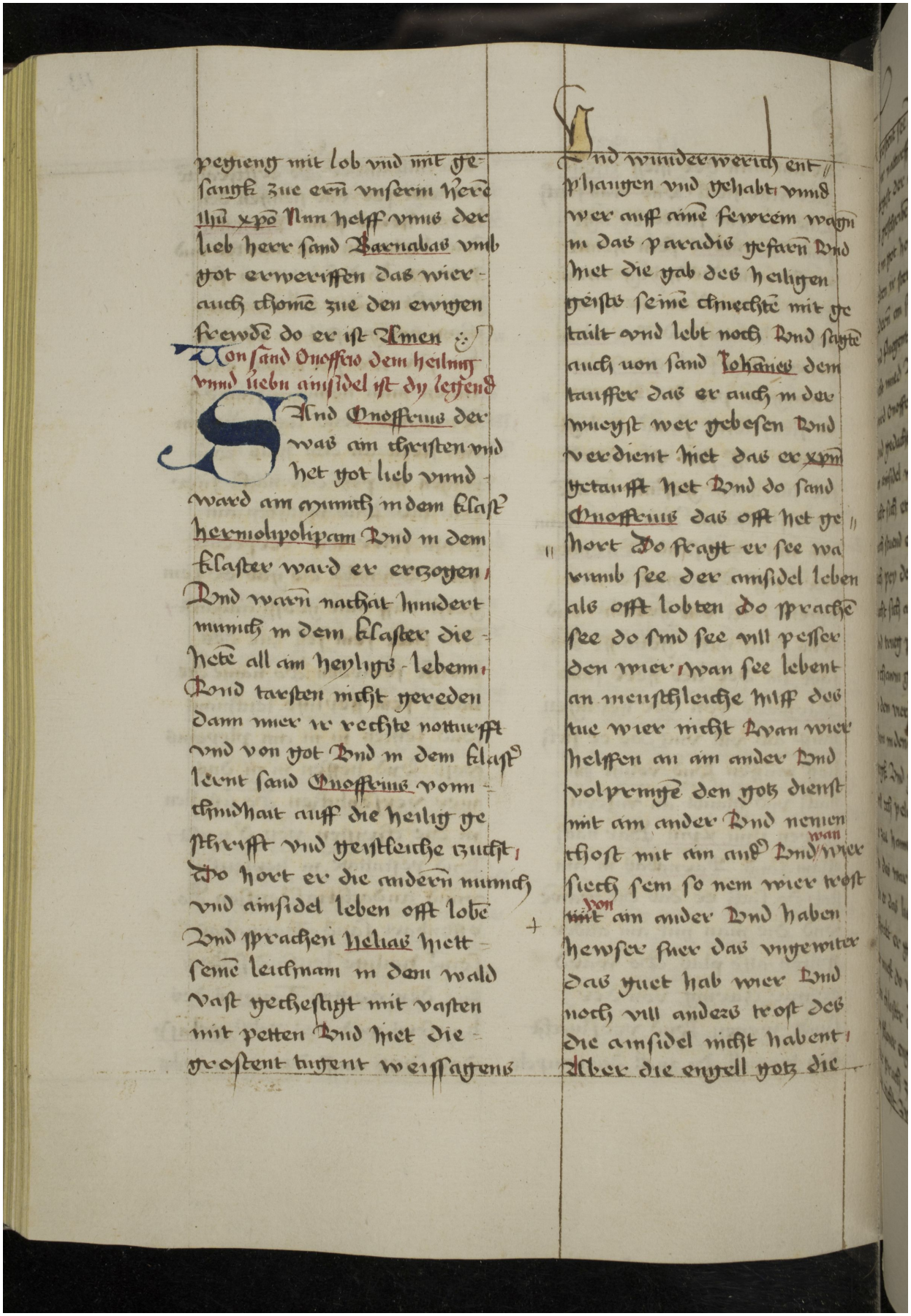
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



pegieng mit lob vnd mit ge-
sangk zue eren vnserem herre
Ihu xpo Nun helff vmis der
lieb herre sand Barnabas vmb
got erwerissen das wier
auch chome zue den ewigen
freude do er ist Amen

Von sand Onoffrio dem heilign
vnnd lieben ainsidel ist dy lesend

Sand Onoffrius der
was ain cheristen vnd
het got lieb vnnd
ward ain munich in dem klast
hermolipolipam Vnd in dem
klaster ward er erzogen,
Vnd warn nachat hundert
munich in dem klaster die
hete all ain heyligs lebenn,
Vnd tarsten nicht gereden
dann mier ir rechte notturfft
vnd von got Vnd in dem klast
lernt sand Onoffrius vom
chindhait auff die heilig ge
schrifft vnd geistleiche tzucht,
Do hort er die andern munich
vnd ainsidel leben offt lobe
Vnd sprachen Helias hiett
seine leichnam in dem wald
vast gechestigt mit vasten
mit petten Vnd hiet die
grostent tugent weissagens

Vnd wunderwerich ent
phangen vnd gehabt vmb
wer auff aine fewrein wagen
in das paradis gefaren Vnd
hiet die gab des heligen
geists seine chnechte mit ge
tailt vnd lebt noch Vnd sagte
auch von sand Johanes dem
tauffer das er auch in der
wueyst wer gebesen Vnd
verdient hiet das er xpm
getauft het Vnd do sand
Onoffrius das offt het ge
hort Do fragt er see wa
rumb see der ainsidel leben
als offt lobten do sprache
see do snd see vill pesser
den wier, wan see lebent
an menschleiche hilff des
tue wier nicht Wan wier
helffen ain ain ander Vnd
volpringe den gots dienst
mit ain ander Vnd nemen
chost mit ain ander Vnd wan wier
siech sein so nem wier trost
von ain ander Vnd haben
hewser fuer das vngewiter
das guet hab wier Vnd
noch vill anders trost des
die ainsidel nicht habent,
Aber die engell gotz die